



7. Oktober 2009

Europäisches  
Berufsbildungswerk Bitburg

Modularisierung im Rahmen  
der dualen Ausbildung für  
junge Menschen mit  
Behinderung

## **Flexible Ausbildungswege in der Berufsbildung**

Prof. Dr. Eckart Severing



# Flexible Ausbildungswege in der Berufsbildung



- 1. Zum Stand der dualen Ausbildung in Deutschland**
- 2. Die Diskussion um Module in der Berufsausbildung**
- 3. Module in der Ausbildung von behinderten Jugendlichen**



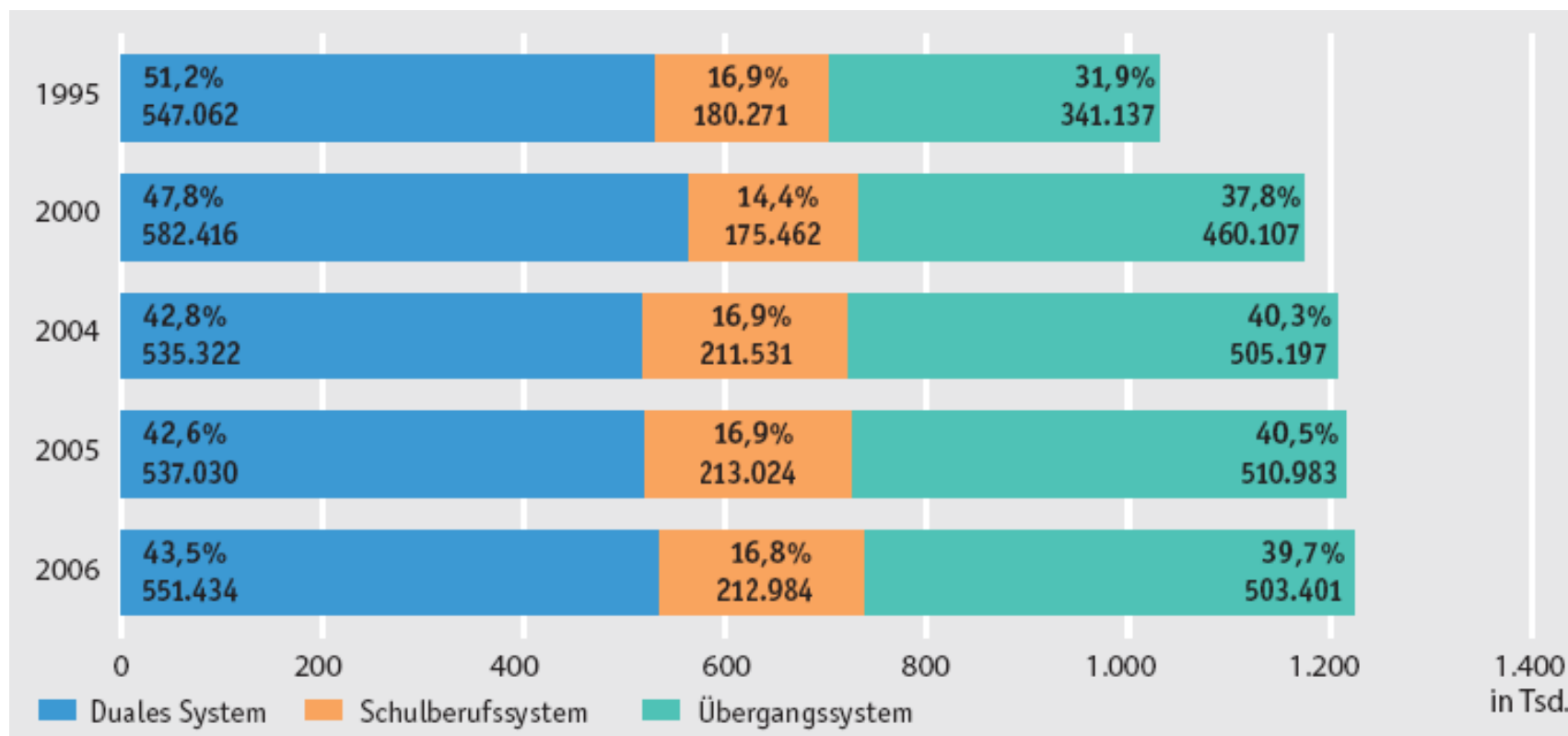
# Zum Stand der dualen Ausbildung in Deutschland

## 1: Die Ausbildungsnachfrage

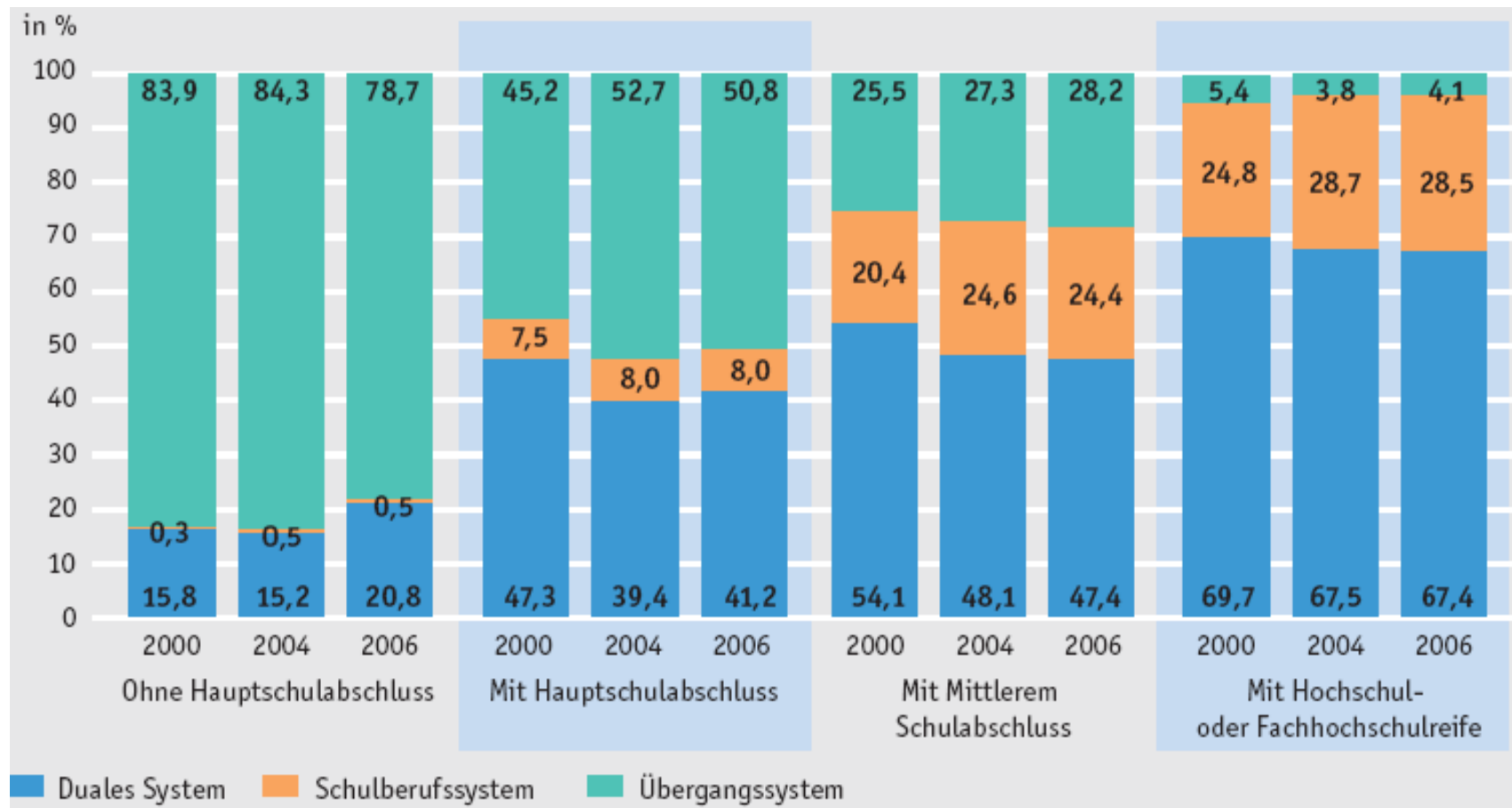


- Seit Jahren unverändert hohe Quote von 15% An- und Ungelernten.  
1,6 Mio An- und Ungelernte unter 30 Jahren [Krekel, Ulrich 2009]
- Nur noch 15% der Jugendlichen ohne Schulabschluss und nur 40% der Hauptschulabsolventen münden direkt in eine duale Ausbildung ein [AG Bildungsberichterstattung 2009]
- Mehr als die Hälfte Ausbildungsaspiranten waren 2008  
Altbewerber: 300.000 zu 320.000 [Berufsbildungsbericht 2009]

# Neuzugänge in das berufliche Ausbildungssystem



# Neuzugänge ins Ausbildungssystem nach schulischer Vorbildung



Bildungsbericht 2008, 158



# Das Übergangssystem

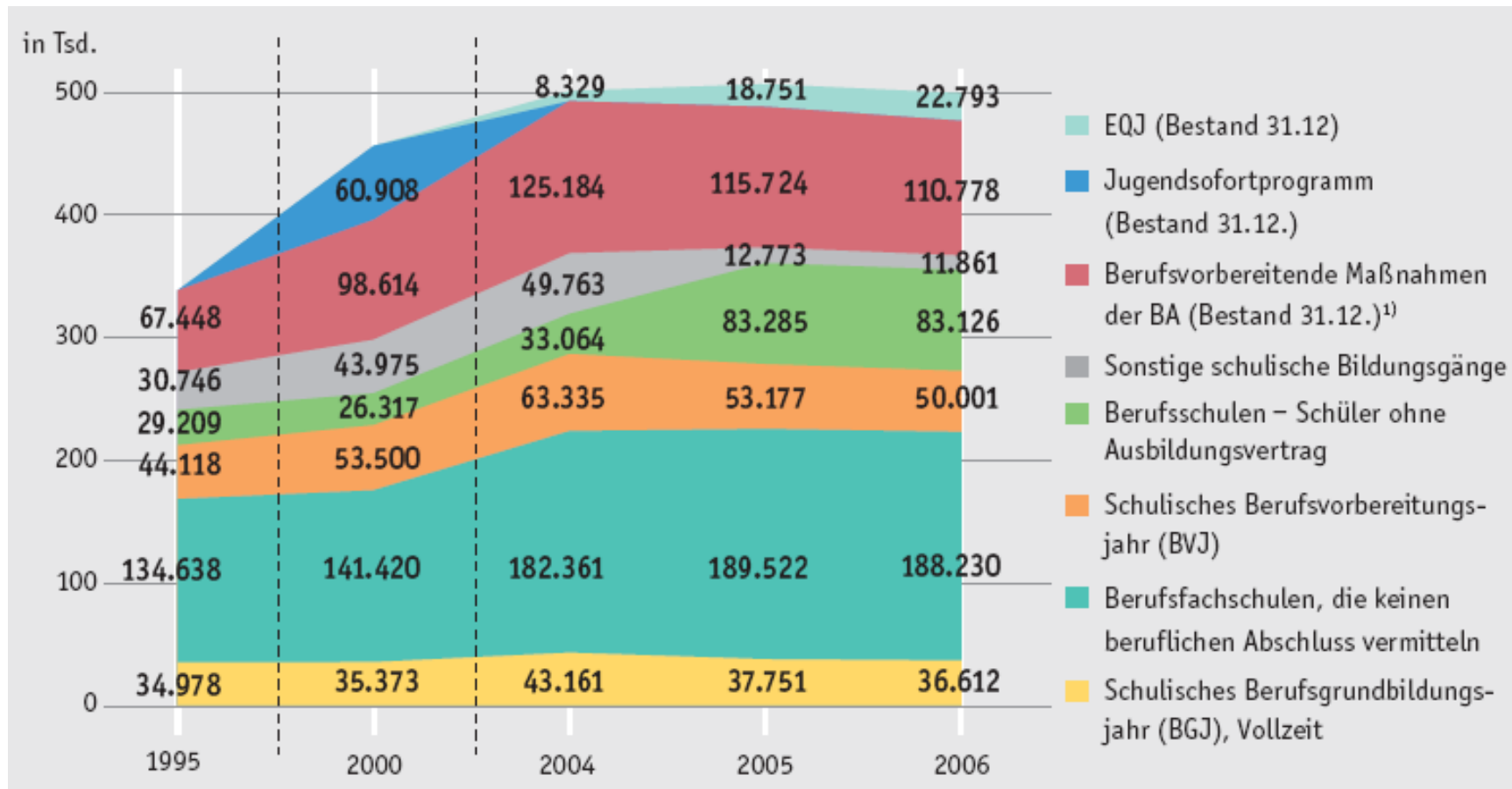


**Das Übergangssystem ist der expansivste Teil des Systems der beruflichen Bildung und zugleich sein am schlechtesten organisierter und ineffizientester Teil.**

Seit 1995 fängt das Übergangssystem die gestiegene Ausbildungsnachfrage fast alleine auf.

Fast 40% aller Ausbildungsaspiranten münden in das Übergangssystem.

# Maßnahmetypen des Übergangssystems



Bildungsbericht 2008, 98



## Zu wenig Übergänge, kein System



Das Übergangssystem trägt alle Merkmale eines Provisoriums. Es führt in der Regel nicht zu verwertbaren/anrechenbaren beruflichen Zertifikaten.

- Mischung aus Projekten, Programmen und Einzelmaßnahmen.  
Geringe Übersichtlichkeit
- Disparate Träger, Zuständigkeiten und Finanzierungen
- Keine Zugangsregeln
- Hohe Abgangsquoten in Arbeitslosigkeit
- Keine Standards, eine Transparenz der Lerninhalte auf dem Arbeits- oder dem Ausbildungsstellenmarkt fehlt.
- Keine Abschlüsse, kein systematischer Bezug auf Ausbildung oder Arbeitswelt [Euler, Severing 2006; Baethge 2007]



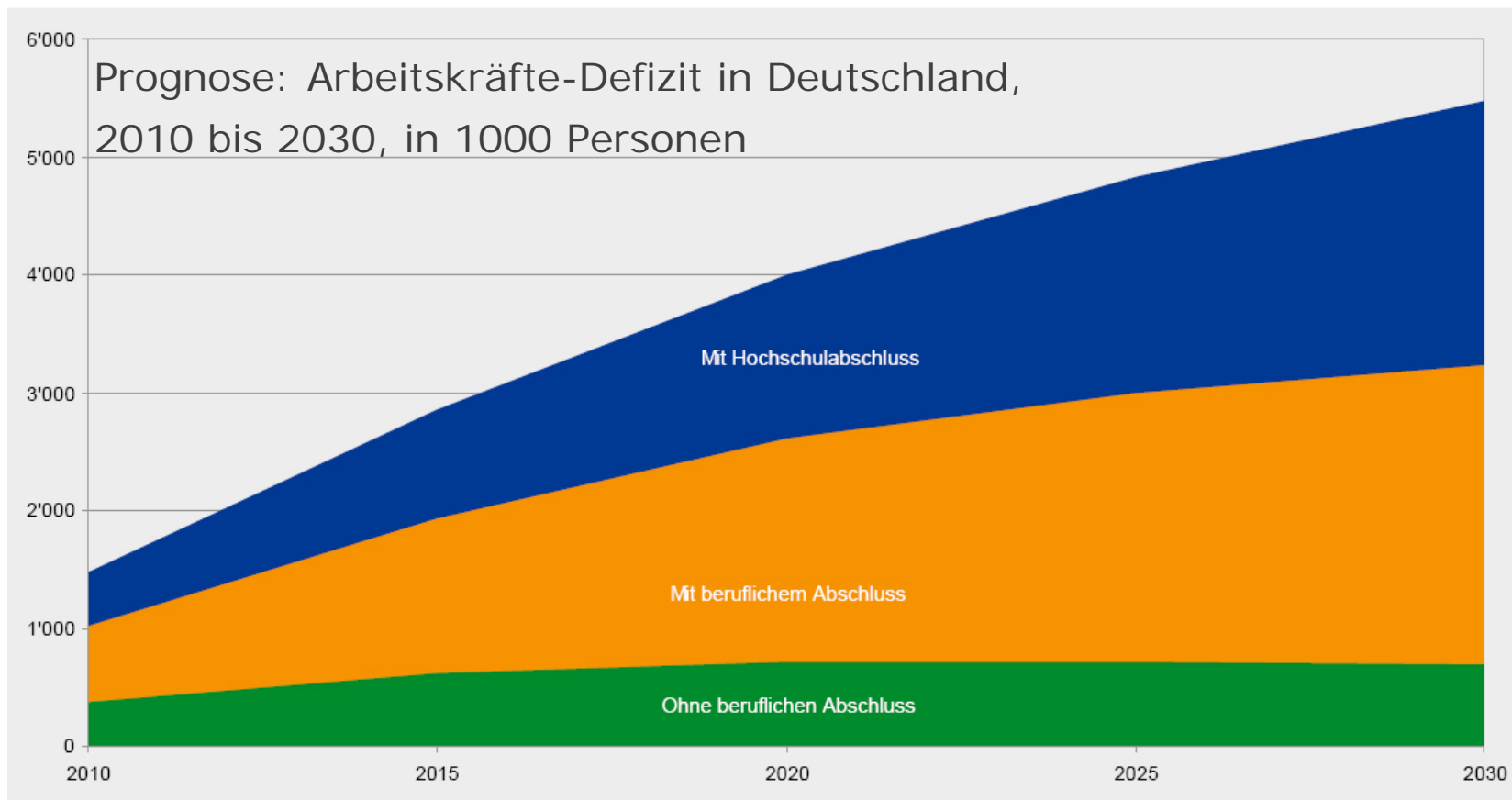
# Zum Stand der dualen Ausbildung in Deutschland

## 2: Der Fachkräftebedarf



- Fachkräftelücke wächst bis 2030 auf 5,5 Mio an [Prognos 2009]
- Dabei wächst auch der Bedarf an beruflich Qualifizierten, nicht nur der an Akademikern stark an.
- Gründe:  
Demografische Entwicklung,  
geringe Zuwanderung,  
mangelnder Ausgleich regionaler Differenzierung,  
höhere Studierquote.

# Marginalisierung wegen Fehlbedarfs? Prognose Fachkräftebedarf 2030



Prognos 2008, 19



# Die Diskussion um Module in der Berufsausbildung



- **Beginn einer neuen Strukturdiskussion ab 2006/2007 (Innovationskreis Berufsbildung des BMBF; Vorschläge: Euler/Severing 2006, BDA 2007, DIHK 2007)**
- **Ausbildungsbausteine sollen folgende Funktionen erfüllen:** [Euler/Severing 2006; 2008]
  - Standards für Teilqualifikationen auf dem Arbeitsmarkt, daher bessere Verwertbarkeit des Gelernten
  - Übergänge zwischen Lernorten der Berufsausbildung erleichtert
  - Übergänge zwischen Bildungssektoren vereinfacht
  - Bessere Adaption an heterogene Voraussetzungen von Jugendlichen

# Einwände und Argumente für den Status quo



- „Ausbildungsbausteine gefährden die Beruflichkeit der Ausbildung (Berufsidentifikation, Handlungskompetenz...).“
- „Ausbildungsbausteine führen zu Teil-Abschlüssen und damit zu Retaylorisierung und zur Absenkung von Lohntarifen.“
- „Ausbildungsbausteine passen nicht in das Ordnungssystem der Berufsbildung („Wer lehrt, der prüft nicht“).“
- „Ausbildungsbausteine machen die Ausbildung übermäßig komplex und unterlaufen die Standards der Berufe.“

# Laufende Programme zu Bausteinen/ Modulen in der Berufsbildung seit 2007



- BiBB: Entwicklung von Ausbildungsbausteinen für 14 Berufe (2008 abgeschlossen)
- BMBF, Job Starter Connect: Erprobung dieser Bausteine in regionalen Projekten (Ifd.)
- Bundesagentur für Arbeit: Entwicklung von Teilqualifikationen in sechs Berufen für an- und ungelernte Erwachsene (Ifd.)
- Diverse Projekte im Umfeld der Europäisierung der Berufsbildung (Ifd.)
- Trialnet



# Module in der Ausbildung von behinderten Jugendlichen



Drei mögliche Zielebenen

- 1. Betriebliche Ebene:** Betriebe als Lernorte für behinderte Jugendliche (zurück-)gewinnen
- 2. Individuelle Ebene:** Überschaubarere Ausbildung, Förderung von Jugendlichen bis zu ihrem Leistungsoptimum
- 3. Institutionelle Ebene:** Transparenz und Flexibilität in der Ausbildungsorganisation, einfachere Kombination verschiedener Lernorte



# Thesen zur betrieblichen Ebene



- Der größte Teil der behinderten Jugendlichen wird außerbetrieblich ausgebildet. Folge: prekäre 2. Schwelle.
- Betriebe können sich in der Ausbildung nur einzelner Module engagieren; systematische Lernort-Kombinationen werden erleichtert.
- Wenn Module auch im Übergangssystem oder in der Qualifizierung von Arbeitslosen eingesetzt werden, sind sie in den Betrieben bekannt.
- Dazu müssen Module sich auf Arbeits- und Geschäftsprozesse statt auf Curricula beziehen.



# Thesen zur individuellen Ebene



- Besondere Heterogenität in den Voraussetzungen behinderter Jugendlicher
- Module erlauben eine individuelle Förderung bis zum jeweiligen Optimum, ohne dass transparente Standards unterlaufen werden.
- Module müssen dazu Rückmeldungen über Lernerfolge geben und Anwendungsphasen beinhalten.



# Thesen zur institutionellen Ebene



- In der Ausbildung von behinderten Jugendlichen spielt das Zusammenwirken verschiedener Lernorte eine besondere Rolle
- Module vereinfachen die Synchronisation verschiedener Lernorte und Bildungsbereiche.
- Module dienen einer inhaltlich-didaktischen Strukturierung.
- Module erlauben Anschlüsse in diskontinuierlichen Ausbildungsverläufen.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**Prof. Dr. Eckart Severing**

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Obere Turnstr. 8

90429 Nürnberg

Tel.: +49-911-27779-28

Mail: [severing@f-bb.de](mailto:severing@f-bb.de)

Web: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)